

StudEMP-A 23

Die Kunst der Begegnung

Programm



Salzburg, Orff-Institut

23.–25. März 2023

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR

StudEMP-A 23

Do., 23.03.2023

- 16:00 „Check in“ – Foyer Eingang
- 17:00 Auftakt – Raum 9
- 18:00 Imbiss – Foyers, Studierendenraum, Lehrendenzimmer
- 19:00 Welcome-Abend Präsentationen der Studierenden – Gunild-Keetman-Saal und Raum 9 (Live-Übertragung)

Fr., 24.03.2023

- 9:00-12:30 Workshop-Schiene 1 & 2 (fixe Gruppenzuteilung A-E)
- 12:30-14:30 Mittagspause (Essen Marktküche Restaurant Billa plus)
- 14:30-16:00 Treffpunkt Wissenschaft & Forschung (I & II, Wahlmöglichkeit vor Ort)
- 16:30-18:00 Workshop-Schiene 3 (Wahlmöglichkeit vor Ort)
- 18:00 Walk & Talk (Ortswechsel Innenstadt Mozarteum Mirabellplatz 1)
- 19:00 Abendveranstaltung – Essen & Festen
- ab 20:00 ÖH-Lounge mit Musik

Sa., 25.03.2023

- 9:00-9:15 Morgengruß/Warm-Up – Raum 9
- 9:15-9:30 Gruppenfoto
- 9:30-9:45 Kick-off für Laboratorium – Raum 9
- 10:00-11:30 Laboratorium „Man nehme ...“
Freie Arbeit in Studierenden-Gruppen (Gruppe A-E und Räume wie Donnerstag)
EMP-A Tagung für alle Lehrenden – Raum nach Ansage
- 12:00-12:45 Schlussrunde – Gunild Keetman-Saal
- 13:00 Ende
- 13:15 Mittagessen optional (Marktküche Restaurant Billa plus)

Die Arbeitsgemeinschaft EMP-A vernetzt die Studieninstitutionen für Elementare Musikpädagogik, Elementare Musik und Bewegungs-/Tanzpädagogik und Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik der Universitäten und Konservatorien in Österreich. www.emp-a.at



Die interinstitutionellen Tage

StudEMP-A 23

Die Kunst der Begegnung

in Kooperation mit dem Orff-Institut für Elementare Musik- und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg dienen dem



künstlerisch-kreativen Austausch von Studierenden und Lehrenden.

Begegnungsräume öffnen sich

- in Workshops mit institutsübergreifenden Leitungsteams
- bei Treffpunkt Wissenschaft und Forschung
- im Laboratorium
- in Gesprächskreisen
- bei Performances ... und bei Tisch.

Bei der StudEMP-A 23 beteiligen sich folgende Institutionen

Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Gustav Mahler Privatuniversität für Musik Klagenfurt
Kunsthochschule Graz
Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik Feldkirch
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mdw
Universität Mozarteum Salzburg

Organisation und Leitung: Micaela Grüner

Mitarbeit studentische Assistenzen: Lisa Hofer, Laura Eidloth, Caterina Mayer und viele andere helfende Hände aus Studierenden- und Lehrendenkreis



Welcome-Abend

Donnerstag, 23.3.23, 19 Uhr
Gunild-Keetman-Saal

Teilnehmende Institutionen/Studierende stellen sich vor mit
Performance-Stücken oder **Beiträgen anderer Art.**

Programm nach Ansage ;-)

Moderation: Micaela Grüner und Doris Valtiner-Pühringer

Wir danken ALLEN, die die StudEMP-A 23 möglich gemacht haben!

GRUPPE A WORKSHOP FR. 9:00, Raum 4

GANZ OHR SEIN

Impulse zum aufmerksamen Musikhören mit Kindern

Durch die medialen Einflüsse sind Kinder bereits von klein auf von Musik umgeben. Im Gegensatz zu einer zunehmenden „Berieselung“ (und den damit verbundenen Weghörmechanismen) ist die Musikpädagogik bemüht um das Zuwenden zur Musik und das aufmerksame Hören, als Quelle für sinnliche Freude, für Fantasie und Erkenntnis.

Der Kurs will mit praxiserprobten Beispielen Anregungen und Hilfestellungen geben, das komplexe Inhalts- und Aktivitätsfeld „Hören“ mit vielfältigen anderen Handlungsformen wie Bewegen, Mitspielen oder Malen zu verbinden und somit ansprechend in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren. Der Weg führt über das Lauschen und Horchen, zum bewussteren Wahrnehmen und Erfassen und letztlich zum entdeckenden Hören. Kleine Leute mit großen Ohren entwickeln sich nicht selten zu richtigen „Hördetektiven“. Sie kennen sich mit Musik aus, lieben sie und haben gelernt zuzuhören. Eine Kompetenz, die unerlässlich ist im kommunikativ-sozialen Alltag.

DORIS VALTINER PÜHRINGER Mag.^a art.

Universität Mozarteum Salzburg / Orff-Institut



Senior Lecturer an der Universität Mozarteum Salzburg/Orff-Institut in den Fachbereichen Tanz und Didaktik. Referentin diverser Fort- und Weiterbildungen im In- und Ausland.

Konzeption und Moderation der „Mittendrin-Konzerte“ (Konzerte für Kinder unter 4 Jahren und deren Eltern) der Internationalen Stiftung Mozarteum. Mitherausgeberin und Autorin von „Kinderkonzerte für alle Sinne“ im Pustet Verlag sowie „KunstStückWerk“ im Tandem Verlag.

MICAELA GRÜNER-HÖNNEMANN Mag.^a art., MAS

Universität Mozarteum Salzburg / Orff-Institut

Musik- und Bewegungspädagogin, Kulturmanagerin, Autorin.

Seit 2003 Lehrende am Orff Institut der Universität Mozarteum, zudem Lehraufträge an der Kunstuniversität Graz, Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik und Musikhochschule Hamburg. Langjährige Erfahrung im Fort- und Weiterbildungsbereich unterschiedlicher pädagogischer Zielgruppen im In- und Ausland, insbesondere für den Bereich Musik und Tanz für Kinder. Zahlreiche Veröffentlichungen (Lehrwerke, Bücher und Fachartikel).



Vorstandsmitglied des Internationalen Orff-Schulwerk Forums Salzburg. Vorsitzende der EMP-A Elementare Musikpädagogik – Arbeitskreis Ausbildungsstätten Austria.

ZUFÄLLE – EINFÄLLE – GLÜCKSFÄLLE

oder über die Kunst der Begegnung auf Augen- und Bauchhöhe ...

In unserem Workshop lassen wir uns auf das Zufällige, Unvorhersehbare ein. Wir improvisieren und gestalten mit allem, was wir LIVE zur Verfügung haben werden: Musik und Bewegung, offene Augen, unsere Intuition. Wir versuchen, den Augenblick nicht zu verpassen, um aus dem Stegreif heraus einander auf Augenhöhe zu begegnen ... und alles weitere neugierig beobachten, begleiten und entstehen lassen ... „No SHOES, please!“ sowie bequeme Bewegungskleidung und Neugierde mitbringen ... das wird eine Herausforderung: Diesen Schuh wollen wir uns anziehen und dabei nicht aus den Latschen kippen. ...

FRAJO KÖHLE, Prof.

Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck



Musiker, Musikpädagoge und Liederfinder. Studium am Orff-Institut, Schwerpunkt Gitarre. Langjährige Lehrtätigkeit in den Bereichen Elementare Musik und Gitarre (Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck, Stella Feldkirch, Landesmusikschule Telfs). Zahlreiche Kurse und Workshops im In- und Ausland. Rege Tätigkeit als Live-, Studio- und Theatermusiker, Hörspiele und interdisziplinäre Projekte. Seit 2003 Programme „zum Zuhören und Mitmachen“ mit dem Duo RatzFatz – für „kleine und große Ohren“ Aktuelle CD: „Domino“ (erscheint März 2023). Blues und Songs mit Tiroler Texten

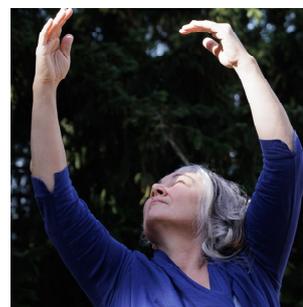
IRMGARD BANKL, Mag.^a

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Rhythmik

Rhythmikerin, Musik- und Bewegungspädagogin.

Vom Kunstturnen und Sportstudium über Beschäftigung mit dem Modernen- und zeitgenössischen Tanz zur Rhythmik. Unterrichtstätigkeit an der mdw, in der Lehrer:innenfortbildung und Projekten.

Leitung der Internationalen RhythmikWocheWien (RWW) sowie Tanzwerkstaette. Konzeption des berufsbegleitenden RhythmikMB-Lehrganges .Zusatzausbildungen in bewegungsanalytischer Pädagogik (©Rick) und tänzerische Bewegungserziehung (©Chladek).



FISCH-KUNST

Ist das Kunst, oder kann der Fisch weg? Ist es Kunst, oder schwimmt der Fisch weg? Nein, in keinem Fall! Vielleicht aber ist es auch gar kein Fisch, sondern etwas ganz anderes? ... Wie wir es auch drehen und wenden, wie wir die Perspektiven wechseln, Bezüge verfeinern, Zusammenhänge betrachten, Distanzen umkehren, Vorstellungen erweitern – er behält seine Formen und wandelt sich zugleich. Zusammen finden wir heraus, wohin uns dieses Wesen auf Joan Mirós Bild führen möchte – und dort hin gibt es viele unterschiedliche Wege, die mit Musik, Tanz und Sprache bespielt, betanzt und besungen werden. Farbkleckse, bunte Linien und Formen sind unsere Landkarte.

ANDREA OSTERTAG MA

Universität Mozarteum Salzburg / Orff-Institut



Andrea studierte „Elementare Musik- und Tanzpädagogik“ mit Schwerpunkt Tanz an der Universität Mozarteum Salzburg / Orff-Institut, 2012 folgte der Master of Arts in Musik- und Tanzwissenschaften an der Paris Lodron Universität Salzburg. Seit 1991 ist sie Dozentin am Orff-Institut u. a. in den Fachbereichen Tanz und Didaktisches Praktikum. Sie leitet und arbeitet bei Universitätslehrgängen am Orff-Institut und anderen Hochschulen und Universitäten mit. Umfangreiche Kurstätigkeit im In- und Ausland. Seit mehr als 20 Jahren ist sie in Musik- und Tanz-Projekte in Schulen (Grund- und Mittelschulen) aktiv. Seit 1998 arbeitet Andrea Ostertag auch als Clownin im Krankenhaus und auf der Bühne.

WERNER ROHRER Univ.-Ass. Mag. MA

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / IMP

Universitätsassistent (PraeDoc) für den Fachbereich Elementare Musikpädagogik an der mdw Wien. Werner Rohrer studierte Instrumentalpädagogik (Saxophon Klassik mit Schwerpunkt EMP) am J. J. Fux-Konservatorium Graz, an der mdw Wien sowie Jāzēpa Vītola Latvijas Mūzikas Akadēmija in Riga. Masterstudium Elementare Musik- und Bewegungspädagogik am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Aktuell Promotionsstudium Musikpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg.



MUSIK IN MEINEM LEBEN - LEBENSMUSIK

Beschäftigung mit der eigenen musikalischen Biographie

Für Menschen als Schallwesen hat die auditive Wahrnehmung eine besondere Bedeutung. Das innere Hören, die Klangvorstellung, die ‚Musik im Kopf‘ ist schon sehr früh wesentlich für das Erleben und Handeln. Im Workshop wollen wir uns mit dem Phänomen des inneren Hörens befassen. Über die Vorstellung von inneren Klangbildern gehen wir auf die Suche nach persönlich wichtigen musikalischen Meilensteinen. Besonders über den emotionalen Aspekt von Musik können vergangene Erfahrungen ‚wieder erlebt‘ und Empfindungen intensiviert werden. Die auftauchenden Erinnerungen sollen zur Erstellung einer persönlichen ‚Playlist‘ führen. Die Reflexion der eigenen musikalischen Biografie und Hörwelt und somit die Suche nach der eigenen musikalischen Identität dient sowohl der Erweiterung des eigenen Erfahrungsreichtums, kann aber auch in einem didaktisch-methodischen Setting in der Arbeit mit Menschen angewendet werden.

MICHAELA VAUGHT BA BA BeD

Anton Bruckner Privatuniversität Linz



Michaela absolvierte das Studium Sekundarstufe Englisch/Musikerziehung an der Pädagogischen Hochschule OÖ und die Studien Elementare Musikpädagogik und Blockflöte (Klasse Michael Oman) an der Anton Bruckner Privatuniversität. Seit 2009 ist sie Universitätslehrerin im Institut für Musikpädagogik, Fachbereich EMP. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist das Elementare Musizieren mit Senior:innen und Menschen mit Demenz. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die elementare musikalisch-szenische Improvisation und die Entwicklung eines interdisziplinären Formats, das die Verbindung von Elementarem Musizieren und bildnerischem Gestalten erleben lässt. Michaela ist Mitglied von „Biographie-Orientierung in der Musikgeragogik“, einem Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik, sowie Gründungsmitglied des Blockflötenconsorts „Element of Prime“.

CLAUDIA BAUER

Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck

Nach dem Studium der Sozialen Arbeit wandte sich Claudia Bauer der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik zu und absolvierte den entsprechenden Lehrgang am Tiroler Landeskonservatorium. Neben vielen anderen einschlägigen Weiterbildungen qualifizierte sie sich besonders im Bereich Musikgeragogik. Seit 2001 ist sie am Tiroler Landeskonservatorium als Lehrende der EMP tätig. Im Rahmen dieser Lehrtätigkeit begleitet sie Kindergruppen, leitet sie ein Tischharfen-Ensemble und eine EMP-Gruppe in einem Wohnheim. Claudia ist Mitglied im Arbeitskreis „Musikalische Biographie im Sinne der nachhaltigen Vorsorge“ über die Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik. In eigener Praxis ist sie als Psychosoziale Beraterin tätig und lehrt am Institut für Kindheit und Entwicklung.



KLANGKALEIDOSKOP

Vom Singen, Schwingen und Klingen in Verbindung mit vielen anderen Dingen

Über das Singen von Liedern und Experimentieren mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten in Form von Bewegung, Körperklängen und Instrumenten wollen wir in ein gemeinsames Schwingen und Klingen kommen, aus dem heraus immer wieder neue, kreative, einzigartige und bunte „Muster“ entstehen können.

MARTINA KROBOTH-KOLASCH MA

Anton Bruckner Privatuniversität Linz



Martina ist Universitätslehrerin im Institut Musikpädagogik/Fachbereich Elementare Musikpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und leitet den Studiengang EMP. Ihre derzeitigen Arbeitsschwerpunkte sind: Didaktik und Lehrpraxis der Elementaren Musikpädagogik (insbesondere Kleinkinder, Schulkinder und Erwachsene); Kooperationen mit Schulen (u. a. das Fach Musik be"greifen" mit Volksschulkindern) Musikvermittlung im Rahmen des Elementaren Musizierens mit Erwachsenen, Studienplanentwicklung.

Als stellvertretende Vorsitzende ist sie in der EMP-A – Arbeitskreis Ausbildungsstätten Austria aktiv.

CORNELIA DOPPELHOFER Mag.^a Prof.

Gustav Mahler Privatuniversität für Musik Klagenfurt

Cornelia ist Elementare Musikpädagogin und leitet den Fachbereich für Elementare Musikpädagogik an der Gustav Mahler Privatuniversität (GMPU). Zudem ist sie Projektverantwortliche für die KinderMusikUni. An der GMPU unterrichtet sie Didaktik der Elementaren Musikpädagogik, Elementare Musik- und Bewegungsgestaltung und Lehrpraxis für Elementares Musizieren in der Eltern-Kind-Gruppe sowie mit 4-6-Jährigen. Außerdem leitete sie gemeinsam mit einer Theaterpädagogin das Elementare Musiktheater für Kinder von 7-10 Jahren.



BLIND DATE

Sichtbare Vielfalt im Tanz

Im Workshop treffen wir auf neue Du's und erforschen gemeinsam die Vielfalt im Tanz – und die gibt es zuhauf! Ob sichtbar oder erspürend, ob zögernd oder ergreifend – wir schärfen unsere Sinne und lassen uns ein auf unser Gegenüber.

Das sogenannte Inklusive Feld bietet uns weite Spielräume, um der Sache auf den Grund zu gehen. Theorie ergänzt hier Praxis und lässt uns um die Ecken blicken.

NATALIE BEGLE Mag.^a Prof.

Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik Feldkirch



Studium der „Musik- und Tanzpädagogik“ an der Universität Mozarteum / Orff-Institut, Universidad de Granada (E) und „TanzKULTUR“ an der Universität Bern (CH). Lehrende für Musik & Bewegung an der Stella Vorarlberg - Privathochschule für Musik, Leitung des Lehrgangs für Elementare Musikpädagogik an der Stella. Sie unterrichtet Tanz und Elementares Musizieren an der Musikschule Dornbirn. Freiberufliche Tänzerin/Choreografin im Tanz- und Musiktheaterbereich. Freie Kurstätigkeit für Tanz, Inklusiven Tanz und Musik in der Erwachsenenbildung. Realisierung von

Projekten mit Kindern und Jugendlichen. Mitgründerin des Ensembles „bewegungsmelder – Compagnie für zeitgenössischen Tanz“.

EVELYNE WALSER-WOHLFARTER MA

Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck

Ausbildung als Kindergartenpädagogin, Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik mit den beiden Schwerpunkten „Musik und Tanz in Sozialer Arbeit und Inklusiver Pädagogik“ und „Tanz“ am Orff-Institut, Auslandsstudium mit Hauptfach Choreografie am Dartington College of Arts (UK). Sie unterrichtete in unterschiedlichsten Kontexten Musik und Tanz (Musikschulen, Kindergärten, Grundschulen, Ausbildungsstätten von Erzieher:innen und Sozialassistent:innen, Erwachsenenfortbildungen, Tanzimprovisation in körperlicher Vielfalt etc). Sie ist im In- und Ausland mit diversen Kurstätigkeiten beschäftigt und war als Gastdozentin am Vorarlberger Landeskonservatorium und am Mozarteum Salzburg / Orff-Institut tätig. Am Tiroler Landeskonservatorium unterrichtet sie seit 2021 Bewegung und Tanz sowie Lehrpraxis und Didaktik der EMP. Als Co-Leitung der Initiative „tanzfähig“ agiert sie international.



TIME GOES BY ...

Wenn Farben tönen, Bewegung malt und Worte tanzen.

Tauch ein in ein Kunstwerk ... tick tack tick tack ...

hetze, trödle, finde dich und Deines ... tick tack tick tack ...

träume dir mit anderen ein Neues ... tick tack tick tack ...

dem Phänomen Zeit mit Musik, Stimme und Tanz auf der Spur... tick tack tick tack ...

und schon ist sie verflogen.

CHRISTINE KNOLL-KASERER BA

Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck



Christine lehrt am Tiroler Landeskonservatorium im Fachbereich der Elementaren Musikpädagogik und begleitet Kinder und Erwachsene in den Elementaren Musiziergruppen bei der Verbindung von Musik, Bewegung und Tanz. Ein Ermöglichen von künstlerisch-ästhetischen Prozessen und schöpferischem Tun und die Verbindung von Praxis und Theorie sind zentrale Grundpfeiler ihrer Arbeit. Ein besonderes Anliegen sind ihr dabei dialogische Prozesse in vielfältigen und heterogenen Gruppen im Sinne einer inklusiven Pädagogik.

BARBARA TISCHITZ-WINKLHOFER Mag.^a art.

Universität Mozarteum Salzburg / Orff-Institut

Barbara ist seit 2014 Lektorin, seit 2019 Senior Lecturer am Orff Institut an der Universität Mozarteum Salzburg. Sie studierte Hauptschul- und Sonderschullehramt in Graz und Elementare Musik- und Bewegungspädagogik in Salzburg. Nach ihrem Studium arbeitete sie zwei Jahre an verschiedenen (Musik-)Schulen, Kindergärten und einem Konservatorium in Spanien. Danach war sie zwölf Jahre lang Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule in Graz, bevor sie die Stelle in Salzburg antrat. Sie ist ausgebildete Motopädagogin und Motogeragogin und in dieser Funktion auch als Referentin im Lehrteam von vaLeo (Psychomotorische Entwicklungsbegleitung GmbH) tätig. Ihr Schwerpunkt liegt in den Arbeitsfeldern Musik und Tanz in Inklusion und Diversität und hier speziell in der Arbeit mit Menschen im dritten und vierten Lebensalter.



LET'S FLY ON A DRAGON AND GROOVE!

Wir lassen uns vom bekannten US-amerikanischen Folksong Puff, the Magic Dragon (1963) inspirieren und tauchen ein in eine märchenhafte Calypso-Welt mit Elementen der Musik, Improvisation, Tanz und viel Fantasie.

VERONIKA KINSKY Mag.^a

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / IMP und Rhythmik



Veronika studierte Instrumentalpädagogik Klavier und Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der mdw. Sie lehrt und forscht am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren der mdw mit den Schwerpunkten Elementares Musizieren, Unterrichtsdramaturgie, Verbindung von instrumentaler und elementarer Musikpädagogik und ist als Pianistin in Musiktheaterkonzerten für junges Publikum aktiv.

MICHAEL SCHNACK DMA

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Rhythmik

Michael (geb. Iowa/USA), arbeitet seit 1990 in Wien: musikalische Leitung für Musicals (zuletzt Mörbisch Seefestspiele), Chorleitung (Doctor of Musical Arts), Kompositionen und Korrepetition sowie akademische Stellen (MUK, mdw). Zur Zeit macht er in Genf sein Diplôme supérieur de la méthode Jaques-Dalcroze.



SOUND & MOVEMENT LOOPS

Wie Laban uns zu spielerischen Klangmomenten und Bewegungsschleifen inspiriert.

Ausgehend von „stillen Formen“ nach Rudolf von Laban improvisieren wir mit Bewegung, Musik und Stimme: Welche stillen Formen regen mich zu vertrauten und welche zu neuen Posen und Bewegungsfolgen an? Wie bewege ich mich in stille Formen hinein und wie löse ich mich aus ihnen? Wie unterstützen improvisierte Stimmloops die Bewegung? Inwiefern geraten wir dabei als bewegende und als Stimmklang-experimentierende Personen miteinander in Kontakt?

Klangschleifen und Bewegungsketten entwickeln sich in Partner:innen- und Gruppen-Interaktion und ergeben Ansätze für kurze Gestaltungen. Didaktisch-methodische Reflexion und Austausch sowie Ideensammlung zum möglichen Transfer der erlebten Inhalte in unterschiedliche Kontexte runden den Workshop ab. Wir freuen uns auf das gemeinsame Experimentieren, Klänge- und Formenfinden – ob eckig, verdreht, linear oder ...!

MEIKE SCHMITZ Univ.Prof., MA

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Rhythmik



Diplom-Jazzgesang, Zusatzqualifikation EMP und Master EMP/Rhythmik an der Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar; langjährige Lehrtätigkeit mit Menschen aller Altersstufen an Musikschulen, Musikhochschulen und in verschiedenen weiteren Bildungskontexten. Seit Oktober 2022 hat Meike die künstlerische Professur für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien inne. Sie ist Sängerin, Sprecherin, Texterin, Komponistin, Performerin in diversen Projekten

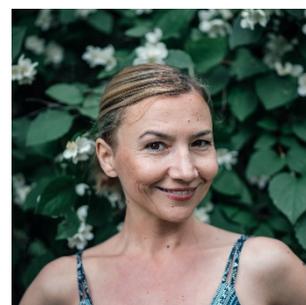
VALERIE WESTLAKE-KLEIN Univ.Prof., Mphil.,

Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Musik- und Tanzpädagogin, Tänzerin, Darstellerin und Choreografin.

Studium am Orff Institut, Iwanson Schule München und an der University of Birmingham; Yogatherapeutin; Spiraldynamik©Fachkraft.

2012-2016 Lehrbeauftragte an der Kunstuniversität Graz. Seit 2016 Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Sie legt den Schwerpunkt auf die Verknüpfung verschiedener Künste und arbeitet dabei oftmals mit Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründen.



PLAYDATE

Komprovisation mit Klavieren, Marimbas und Vibraphonen Spiele mit Skalen, Rhythmen und Klängen

In unserem Workshop findet ihr euch auf einer Spielwiese wieder, auf der ihr am präparierten Klavier groovt, euch in einem Pianocircle auf Tasten und Klangplatten richtig austobt, ihr durch sphärische Klavierklänge torkelt und am Ende tanzend, hörend und spielend landet, während die Wiese so richtig zu blühen begonnen hat.

AGNES HAIDER Mag.^a

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / IMP



Pianistin und Performerin, Elementare Musikpädagogin, Coach und Organisationsberaterin.

Agnes unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und am JAM MUSIC LAB VIENNA. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind einerseits Elementares Musizieren für Gruppen verschiedensten Alters (Kind- & Eltern-Gruppen von 0 bis 3 Jahren, Elementares Musizieren in altersinhomogenen Gruppen in Kindergärten, Klavier im Zentrum mit 6-8-jährigen Kindern, Erwachsene, Menschen ab 65) und andererseits die

Improvisation am Klavier.

Auftritte als Pianistin und Performerin sowie als Kontrabassistin. Spiel in ihrem Duo „an.tasten“ und ebenso in der Formation „an.tasten&friends“ mit Menschen mit Behinderung. 2004 gründete sie KinderMusikGruppe, einen Ort, wo Kinder von 0-6 Jahren mit ihren Eltern Musik erleben. Weiters ist sie in der Erwachsenenfortbildung tätig.

MARTIN PICHLER MA

KUG Kunstuniversität Graz

Kompositions- und Lehramtsstudium sowie Studium der Kompositionspädagogik, vertiefende Studien in Improvisation.

Lehrauftrag an der Kunstuniversität Graz u. a. für musiktheoretische Fächer und Klavierpraxis. Leiter des Universitätslehrgangs „Elementare Musikpädagogik“ an der Kunstuniversität Graz, dort Unterrichtstätigkeit im Modul „Kreatives Musizieren“. Leiter der Musikschule Vasoldsberg, dort Unterrichtstätigkeit in den musiktheoretischen Fächern sowie Komposition, Klavierimprovisation und freies Klavierspiel.

Rege Konzerttätigkeit, u. a. als Keyboarder der Band „The Tarantino Experience“ oder improvisierend in verschiedenen Formationen.



Die Beiträge in diesem Buch verknüpfen die Kunst der Verbindung mit verschiedenen Bedeutungen und zeigen auf je eigene Art Verbindendes: auf der musikalisch-künstlerischen Ebene als Konzept beim Elementaren Musizieren und Tanzen, auf der personalen Ebene als Beziehung zwischen Medien und Mensch und auf der pädagogischen Ebene in der Verknüpfung von Musik, Sprache, Bewegung und Tanz.



ERFASSEN VON BEZIEHUNGSQUALITÄTEN IM ELEMENTAREN MUSIK- UND TANZUNTERRICHT

Beziehung ist die Grundlage der menschlichen Entwicklung und sollte vor allem in pädagogischen Kontexten einer genaueren Betrachtung unterzogen werden. Die Elementare Musik- und Bewegungserziehung bietet eine ideale Basis für einen ganzheitlichen Ansatz, der auf Beziehung beruht, indem sie kognitive, emotionale, soziale und kreative Bereiche des Menschen anspricht.

Inklusive Lernkontexte in heterogenen Gruppen gelingen vor allem dann, wenn die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder und ihre Beziehungsfähigkeit richtig eingeschätzt werden und darauf aufbauend die Angebote der Lehrenden an die Kinder/Teilnehmenden individuell angepasst werden.

Um dies zu ermöglichen, wurde in einem Forschungsprojekt am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg ein Beobachtungsverfahren adaptiert und weiterentwickelt, das die Erfassung von Beziehungsfähigkeit im musikpädagogischen Kontext erleichtert. Die Darstellung dieser Beobachtungsmethode (EBQ-Instrument) wird anhand der Analyse von Videobeispielen veranschaulicht. Einer der zentralen Punkte dieser Vorgangsweise liegt in der Selbstreflexion der Lehrenden auf den unterschiedlichsten Ebenen wie Inhalt, Didaktik, Emotionen, Sozialverhalten, Wahrnehmung und Interpretation kindlichen Verhaltens und dient der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts.

ERIK ESTERBAUER Asst.-Prof. Mag. Dr. MA

Universität Mozarteum Salzburg / Orff-Institut



Studium von Psychologie, Tonsatz und Komposition, Elementarer Musik- und Bewegungspädagogik. 20 Jahre Praxis im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie sowie psychosoziale Rehabilitation und persönliche Assistenz; 2016 Universitätsassistent (Post-doc) am Department für Musikpädagogik, seit 2017 Assistenzprofessor im Fachbereich „Musik und Tanz in Inklusion und Diversität (MTID)“ am Department für Elementare Musik- und Tanzpädagogik – Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg.

„ICH WILL KEIN DISZIPLINWAUWAU SEIN!“

Chancen und Herausforderungen im Kooperationsalltag von Musikschul- und Volksschullehrenden

Kooperationen von Musikschulen mit Volksschulen gehören zunehmend zum Berufsalltag von Musikschullehrenden. Ähnlich wie „Native Speaker“ in Schulen kommen Musikschullehrende in die Volksschulen und lassen die Schüler:innen in das aktive Musizieren mit all seinen Aspekten eintauchen. Bei diesen Kooperationen stehen sich zwei unterschiedliche „professionelle Unterrichtswelten“ gegenüber, die der Volksschullehrenden und die der Musikschullehrenden. Die jeweilige Ausbildung und (musikalische) Sozialisation bestimmt u. a., wie die Aufgaben in der Zusammenarbeit wahrgenommen und verhandelt werden. Um erfolgreich zu kooperieren, müssen die Partner:innen verschiedene Herausforderungen meistern. Dazu gehören Aspekte der schulischen Infrastruktur (z. B. Unterrichtsräume), des Unterrichts und der Organisation (z. B. Stundenpläne), Überzeugungen und Interessen der Lehrpersonen und vieles mehr. In diesem Beitrag werden förderliche und hinderliche Faktoren und Herausforderungen identifiziert und aus der Perspektive beider Lehrpersonen beleuchtet, um das gegenseitige Verständnis zu fördern.

UNIV.-PROF.IN MMAG.A LINDA AICHER PhD

Anton Bruckner Privatuniversität Linz



Wissenschaftlich-pädagogische Professorin für Elementare Musikpädagogik am Institut für Musikpädagogik an der ABPU Linz; Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Musikakademie Krakau (Erasmus) und Wirtschaftsuniversität Wien. Doktoratsstudium an der Northwestern University in Chicago/USA als Fulbright Stipendiatin. Langjährige Unterrichtstätigkeit an den Musikschulen Wien für Gitarre, Elementares Musizieren und Musikkunde sowie im Kolleg der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Wien 10.

EVA KÖNIGER MA

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Rhythmik

Elementare Musik- und Tanzpädagogin; Studium am Orff-Institut/Mozarteum Salzburg und in Dartington/University of Plymouth. Senior Lecturer am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren an der mdw. Langjährige Lehrtätigkeit an Musik- und Volksschulen im Kooperations- und Projektunterricht im Bereich Elementares Musizieren und Elementares Musiktheater. Fachgruppensprecherin für Schulkooperationen an den Wiener Musikschulen von 2014-2020. Langjährige freiberufliche künstlerische Tätigkeit in interdisziplinären und partizipativen Projekten im Bereich Musik, Tanz und Theater.



DIE BEDEUTUNG VON JOINT ATTENTION

Joint Attention ist eine Voraussetzung für eine große Anzahl von Lernprozessen und deshalb für die Entwicklung von großer Bedeutung. In pädagogischen Situationen mit Gruppen erwarten wir, dass die Teilnehmenden dem Thema, dem Spiel, den Liedern, den Bewegungen, den Worten oder der Aktivität, die wir anbieten, Aufmerksamkeit schenken. Dieses Richten der Aufmerksamkeit auf eine gemeinsame Sache nennen wir Joint Attention. In vielen Gruppen, insbesondere in inklusiven und sehr heterogenen Gruppen, können Unterschiede in der Joint Attention einzelner Teilnehmer beobachtet werden. Wenn Joint Attention unterentwickelt oder nicht vorhanden ist, kann das Kind nicht teilnehmen oder lernen, und es entstehen stressreiche Situationen, nicht nur für das Kind mit schwankender oder fehlender Joint Attention, sondern auch für die anderen Gruppenmitglieder. Dieser Beitrag erläutert Joint Attention, zeigt eine Fallstudie mit Videobeispielen und geht den Fragen nach: Wann ist Joint Attention möglich und unter welchen Bedingungen? Welche Aktivitäten und Methoden können hilfreich sein?

SHIRLEY SALMON MPhil. PGCE, BA

Kunstiniversität Graz



Shirley studierte Musik, Ausbildung als Kindergarten- und Grundschullehrerin, Studium der Erziehungswissenschaften. Sie lehrte 1984-2019 am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg im Bereich ‚Musik und Tanz in sozialer Arbeit und inklusiver Pädagogik‘. 40 Jahre Unterrichtserfahrung mit Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Behinderungen in schulischen und außerschulischen Einrichtungen und Kontexten. Sie forscht, hält Vorträge und Workshops im In- und Ausland und hat Bücher, eine DVD und zahlreiche Artikel veröffentlicht.

KREATIVE GRUPPENPROZESSE BEFORSCHEN UND FÖRDERN

Im gemeinsamen Entwickeln und Aushandeln musikalisch-tänzerischer Gestaltungen sind die Beteiligten in vielfacher Weise gefordert. Welche Dynamiken beeinflussen diese generativen Prozesse und inwiefern tragen soziale Kompetenzen zum Gelingen von Gruppenkreativität bei? Im Vortrag werden Erkenntnisse der Kreativitätsforschung sowie ein neu entwickelter Denkansatz vorgestellt, der kreative Prozesse als Phänomen des Oszillierens begreift. Dieser bietet Möglichkeiten für ein vertieftes Verständnis und zur Entfaltung musikalisch-tänzerischen Erfindungsreichtums.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Spezifika interaktionaler Prozesse. Da noch kaum Literatur zum Zusammenspiel sozialer Kompetenzen und kollaborativer Kreativität vorliegt, wurde eine empirische Studie in Form einer Befragung vorgenommen. Dazu gibt der Beitrag Einblicke und diskutiert Anregungen zur Kreativitätsförderung in Unterrichtskontexten und künstlerischen Praxen.

ANNA MARIA KALCHER Univ.-Prof.in Mag.^a Dr.in

Universität Mozarteum Salzburg / Orff-Institut



Professorin für Elementare Musik- und Tanzpädagogik und Leiterin des Departments für Elementare Musik- und Tanzpädagogik – Orff-Institut sowie Leiterin der SOMA – School of Music and Arts Education an der Universität Mozarteum Salzburg. Studium der Musik- und Tanzpädagogik, Promotion und Habilitation im Fach Musikpädagogik. Ihre theoretischen Überlegungen speisen sich aus einer langjährigen Kunst- und Unterrichtspraxis in unterschiedlichen Settings. Die Schwerpunkte ihrer Forschung umfassen Dynamiken kreativer Prozesse sowie Entwicklungs- und Lernprozesse in allen Altersgruppen.

ZWISCHEN KREATIVITÄT UND KOMPETENZ IN DER EMP

Für die EMP steht der Kompetenzbegriff nicht zwingend im Vordergrund. Sie definiert Lernen als Tätigkeit, rückt gerne kreatives Agieren in den Mittelpunkt und sucht einen ganzheitlichen Zugang zu den Künsten. Ist die EMP also mehr Erlebnis als Ergebnis? Zwischen diesen Polen werden im Überblick aktuelle Forschungstendenzen diskutiert: Wie können Kompetenzen in Bezug zur EMP gehandhabt, beobachtet und auch bewertet werden?

Ausgehend von musikalischen und bewegten Aufgaben, die EMP-Unterrichtsprinzipien zugeordnet werden können (z. B. Body Percussion, Bewegungsbegleitung, Instrumentalspiel o. ä.), wird erläutert, wie ein Messinstrument zu EMP-Kompetenzen entstehen kann und wie Musikaufgaben anhand

PLENUM II FR. 14:30, Raum 2038

von Videobeispielen bewertet werden können. Hierzu werden sowohl Bewertungsmöglichkeiten für flüssiges Nachahmen von rhythmischen Bewegungsmustern als auch spontan improvisierten Mustern diskutiert.

WERNER ROHRER Univ.-Ass. Mag. MA

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Rhythmik



Universitätsassistent (PraeDoc) für den Fachbereich Elementare Musikpädagogik an der mdw Wien. Werner Rohrer studierte Instrumentalpädagogik (Saxophon Klassik mit Schwerpunkt EMP) am J. J. Fux-Konservatorium Graz, an der mdw Wien sowie Jāzēpa Vītola Latvijas Mūzikas Akadēmija in Riga. Masterstudium Elementare Musik- und Bewegungspädagogik am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Aktuell Promotionsstudium Musikpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg.

WORKSHOP Fr 16:30 – freie Wahl

NR. 1 (RAUM 4) - SPIELREGELN FÜR TAT & TON

Improvisation in Musik, Sprache und Bewegung inszenieren

Was passiert, wenn die Regeln eines weitverbreiteten Brettspiels auf den Bühnenraum übertragen werden? Wie lassen sich diese Spielregeln als strukturierendes Element für Improvisationen in großen Gruppen anwenden? Und wer gewinnt dabei am Ende am meisten - die Spielenden, das Publikum oder der Joker?

Bitte zu diesem Experiment, neben der eigenen Spielfreude ein mobiles Instrument/Stimme mitbringen.

MILLY (EMILIE) GROZ Mag.^a

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Rhythmik



Milly studierte Rhythmik und Jazzklavier (mdw / Bruckneruni Linz). Ihre Projekte reichen von Jazz, Improvisation bis hin zur Performance (z. B. MILLYCENT, Das Gedankenreisorchester, Soundpainting, „Stories in Blue“). Sie inspiriert das Analoge, der direkte Kontakt zu ihrem Publikum und die Momente, in denen sie sich im Laufe einer Improvisation selbst überrascht. Milly unterrichtet Improvisation an der mdw, gibt Workshops und arbeitet als freischaffende Musikerin.

LEONIE BRUCKNER Mag.^a

Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Leonie wirkt als Rhythmikerin und Performerin. Bereits in frühen Jahren sammelt sie vielfältige Bühnenerfahrungen im Bereich des zeitgenössischen Tanztheaters. Von diesen Erfahrungen nachhaltig geprägt, schärft und erweitert sich ihr künstlerisch/pädagogischer Werdegang durch das Studium Rhythmik/Musik- und Bewegungspädagogik an der mdw und findet Anwendung im Feld der performativen, transdisziplinären und interdisziplinären Künste. Seit 2017 lehrt sie an der ABPU in Linz. Der Fokus ihres Schaffens liegt stets auf dem Herstellen persönlicher Verbindungen: von Musik und Bewegung, Menschen untereinander, verschiedenen Kunstsparten und Erlebnisfeldern.



WORKSHOP Fr 16:30 – freie Wahl

NR. 2 (Raum 5) – BLIND DATE

Sichtbare Vielfalt im Tanz

Im Workshop treffen wir auf neue Du's und erforschen gemeinsam die Vielfalt im Tanz – und die gibt es zuhauf! Ob sichtbar oder erspürend, ob zögernd oder ergreifend – wir schärfen unsere Sinne und lassen uns ein auf unser Gegenüber.

Das sogenannte Inklusive Feld bietet uns weite Spielräume, um der Sache auf den Grund zu gehen. Theorie ergänzt hier Praxis und lässt uns um die Ecken blicken.

NATALIE BEGLE-HÄMMERLE & EVELYNE WALSER-WOHLFARTER => vgl. S. 10

NR. 3 (Raum 9) – SOUND & MOVEMENT LOOPS

Wie Laban uns zu spielerischen Klangmomenten und Bewegungsschleifen inspiriert.

Ausgehend von „stillen Formen“ nach Rudolf von Laban improvisieren wir mit Bewegung, Musik und Stimme: Welche stillen Formen regen mich zu vertrauten und welche zu neuen Posen und Bewegungsfolgen an? Wie bewege ich mich in stille Formen hinein und wie löse ich mich aus ihnen? Wie unterstützen improvisierte Stimmloops die Bewegung? Inwiefern geraten wir dabei als bewegende und als Stimmklang-experimentierende Personen miteinander in Kontakt?

Klangschleifen und Bewegungsketten entwickeln sich in Partner:innen- und Gruppen-Interaktion und ergeben Ansätze für kurze Gestaltungen. Didaktisch-methodische Reflexion und Austausch sowie Ideensammlung zum möglichen Transfer der erlebten Inhalte in unterschiedliche Kontexte runden den Workshop ab. Wir freuen uns auf das gemeinsame Experimentieren, Klänge- und Formenfinden – ob eckig, verdreht, linear oder ...!

MEIKE SCHMITZ & VALERIE WESTLAKE-KLEIN => vgl. S. 13

NR. 4 (Keetman-Saal) – PLAYDATE

Komprovisation mit Klavieren, Marimbas und Vibraphonen

Spiele mit Skalen, Rhythmen und Klängen

In unserem Workshop findet ihr euch auf einer Spielwiese wieder, auf der ihr am präparierten Klavier groovt, euch in einem Pianocircle auf Tasten und Klangplatten richtig austobt, ihr durch sphärische Klavierklänge torkelt und am Ende tanzend, hörend und spielend landet, während die Wiese so richtig zu blühen begonnen hat.

AGNES HAIDER & MARTIN PICHLER => vgl. S.14

AUFTAKT und FINALE

Musikalisch-bewegte Plenumsaktionen mit ...

REINHOLD WIRSCHING

Studium der „Elementaren Musik- und Bewegungserziehung“ am Orff-Institut der Universität Mozarteum in Salzburg mit den Schwerpunkten Blockflöte sowie Komposition und Musiktheorie.

Lehrtätigkeit am Orff-Institut seit 1984. Seit dem Studienjahr 1996/97 auch Dozent an der Privatuniversität Anton Bruckner in Linz. Zahlreiche und weltweite Einladungen für Kurse, Seminare und Vorträge. Weitere Tätigkeiten: Künstlerischer Leiter von A CAPPELLA BAVARESE, Mitglied im Vokalensemble WIR4, Veröffentlichungen von Büchern und CDs für den Musikunterricht



ARI GLAGE

Rhythmik-, Bewegungs- und Tanzpädagogin

Studium der Musik- und Tanzerziehung am Orff-Institut der Universität Mozarteum, Ausbildung zum TaKeTiNa-Rhythmspädagogen bei R. Flatischler; seit 2006 Lehrauftrag am Orff-Institut, freiberufliche Tätigkeit in eigenem Lehrgang zum „Trommel- und Rhythmspädagogen“; langjährige Lehrerfortbildungstätigkeit im In- und Ausland (u. a. Orff-Schulwerkkurse, Pädagogische Hochschule etc.)



Freitag, 24. März 2023 Zeitplan – Übersicht

9:00 bis 10:30	Workshop-Schiene 1 (fixe Gruppeneinteilungen inter-institutionell L-Tandems)				
	Gruppe A = Raum 4 „Ganz Ohr sein“ Grüner & Valtiner-Pühringer	Gruppe B = Raum 5 „Fisch-Kunst“ Ostertag & Rohrer	Gruppe C = Raum 9 „KlangKaleidoskop“ Kroboth & Doppelhofer	Gruppe D = Raum 27 „time goes by ...“ Knoll-Kaserer & Tischitz-Winklhofer	Gruppe E = GKSaal 5 „Sound & Movement Loops“ Schmitz & Westlake-K.
10:30 bis 11:00	Vormittagspause				
11:00 bis 12:30	Workshop-Schiene 2 (fixe Gruppeneinteilungen interinstitutionell, L-Tandems)				
	Gruppe A = Raum 4 „Zufälle-Einfälle-Glücksfälle“ Bankl & Köhle	Gruppe B = Raum 5 „Musik in meinem Leben – Lebensmusik“ Bauer & Vaught	Gruppe C = Raum 9 „blind date“ Begle & Wohlfarter	Gruppe D = Raum 27 „Let's fly on a dragon and groove!“ Kinsky & Schnack	Gruppe E = GKSaal „Playdate - Komprovisation“ Haider & Pichler
12:30 bis 14:30	Mittagspause + Mittagstisch (extern)				
14:30 bis 16:00	Treffpunkt Wissenschaft & Forschung (Gruppeneinteilung nach individueller Vorauswahl vor Ort, L-Trios)				
	Plenum I = Keetman-Saal Esterbauer, Aicher & Königer, Salmon <ul style="list-style-type: none"> Erfassen von Beziehungsqualitäten im EMT-Unterricht Herausforderung und Chancen im Kooperationsalltag im gemeinsamen Musikunterricht von MS- und VS-Lehrenden <ul style="list-style-type: none"> Joint Attention 		Plenum II = Raum 2038 Kalcher, Rohrer <ul style="list-style-type: none"> Kreative Gruppenprozesse beforschen und fördern Zwischen Kreativität und Kompetenz in der EMP 		
16:00 bis 16:30	Kaffeepause				
16:30 bis 18:00	Workshop-Schiene 3 (Gruppeneinteilungen nach individueller Auswahl vor Ort, tw. Wiederholungen von Workshops vorm.)				
	Raum 4 „Spielregeln für Tat & Ton“ Bruckner & Groz	Raum 5 „blind date“ Begle & Wohlfarter	Raum 9 „Sound & Movement Loops“ Schmitz & Westlake	G. Keetman-Saal „Playdate – Komprovisation“ Haider & Pichler	Raum 27 Zusatz-Angebot Gesprächsrunde nach Bedarf
18:00 bis 19:00	Walk & Talk: Ortswechsel Innenstadt, Haupthaus Univ. Mozarteum				
Ab 19:00	Abendveranstaltung + Abendessen				



www.emp-a.at

